

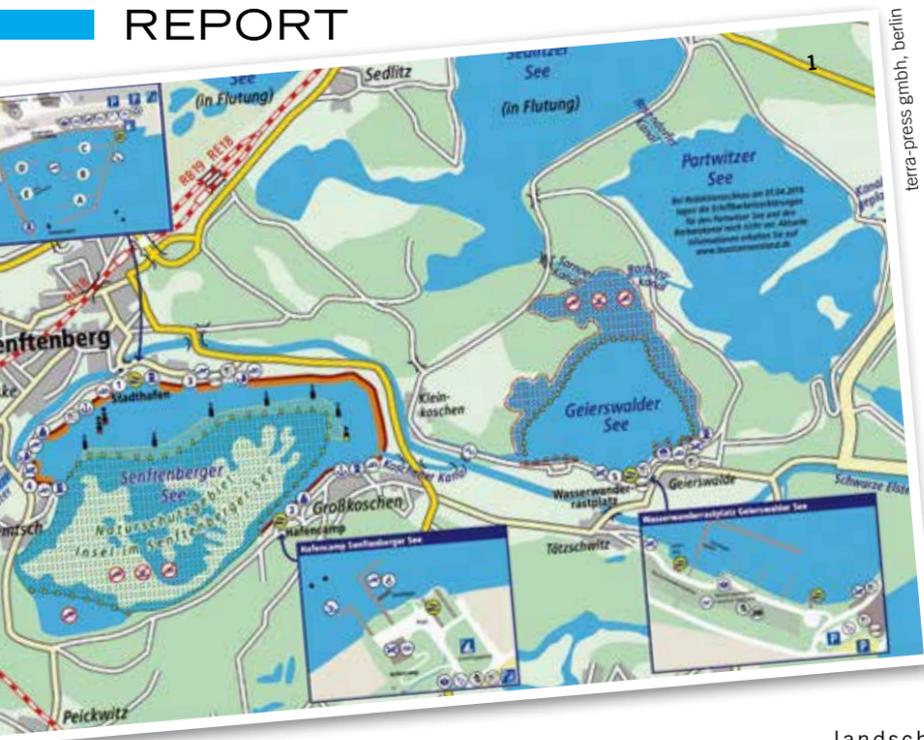
Der »Leuchtturm« von Geierswalde gilt als neues Wahrzeichen des Lausitzer Seenlandes. Der Hotel- und Restaurantbetrieb ist erstklassig!



LAUSITZER SEENLAND

Die Sonne geht im Osten auf

In der Lausitz entsteht durch die Flutung ehemaliger Tagebaue ein neues Wassersportrevier. Zukünftig sind zehn Seen miteinander verbunden und laden zum Wasserwandern ein. Begleiten Sie uns beim ersten Rundtörn im Lausitzer Seenland.



terra-press gmbh, berlin

Wo einst Braunkohle abgebaggert wurde, die ein ganzes Land wärmte, entsteht heute ein riesiges Wassersportrevier. Seit der Stilllegung einstiger Tagebaue in der Lausitz hat man unter Federführung der LMBV (Lausitzer- und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH) mit der Flutung und Renaturierung der schwarzen Löcher begonnen. Bis Ende 2018 sollen 7.000 Hektar Fläche zu einer gigantischen Seen-

landschaft verschmelzen. Das milliarden-schwere Projekt ist ehrgeizig, technisch anspruchsvoll, eine ökologische Herausforderung und einzigartig. Gegenwärtig bieten über 20 neue Seen zwischen dem Spreewald und dem Lausitzer Bergland aktiven Spaß auf dem Wasser. Mit Entstehung der Seen wachsen nicht nur in der Lausitzer-Seenland-Region zwischen Großräschen, Senftenberg, Spremberg und Hoyerswerda neue touristische Infrastrukturen heran. Bis zum Berzdorfer See südlich von Görlitz empfiehlt sich Deutschlands Osten als neues

Naherholungsgebiet und Urlaubsregion. SKIPPER wollte wissen, welche Seen bereits miteinander verbunden, schiffbar und für Wassersportaktivitäten nutzbar sind. Schon seit einigen Jahren gibt es auf verschiedenen hiesigen Seen Wassersportangebote für fast jeden Geschmack. Kitesurfen und Wasserski auf dem Bärwalder See, Jetski fahren auf dem Partwitzer See, Windsurfen und Segeln auf dem Geierswalder See und Tauchen im Gräbendorfer See. Sommerlichen Badespaß und Bootstouren gibt es auf dem Senftenberger See, dem Dreieibern See und der Talsperre Spremberg. Obwohl manche Seen überhaupt noch nicht geflutet beziehungsweise mit Wasser gefüllt sind, werden an den Ufern schon Marinas, Häfen und Anlagen wie zu »Gründerzeiten« gebaut. Das Eldorado hat einen neuen Namen: Lausitzer Seenland. Aber es gibt auch Probleme: Hangrutschungen und die damit verbundenen unsicheren Uferzonen, Wassermangel (zur Flutung) und Wasserqualität (Eisendisulfide machen



2

Tagebau-Seen sauer) stellen die Planer und Entwickler vor enorme Herausforderungen. Im Laufe der Zeit holt sich die Natur jedoch die ihr geraubten Areale zurück. Es grünt und blüht und zwitschert. Wasserpflanzen, Kleinlebewesen und Fische siedeln sich an, Fischreiher finden reichlich Nahrung. Die nachhaltige ökologische Entwicklung dieser Bergbaufolgelandschaft wird durch den Status »Naturschutz Großprojekt – Lausitzer Seenland« gesichert.

Wir beginnen unsere Erkundungstour am Hafencamp am südlichen Senften-

berger See bei Großkoschen, und zwar am Büro und Steg des Bootsverleihs »expeditours.de«. Bootsvermieterin und Wassersportlerin Manuela Zahn (39) hat eine »Corsiva 570 Classic« mit einem 15-PS-Motor startklar gemacht, das Wetter zeigt sich von sonniger Seite. Seit 2007 ist der See schiffbar und damit für Motorboote zugelassen. Es gilt eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 15 km/h für Kleinfahrzeuge. Der Senftenberger See, einst Braunkohle-Tagebau Niemtsch, wurde bereits 1972 mit dem Wasser der Schwarzen Elster geflutet. Seit Eröffnung eines Strandab-

schnittes vor 43 Jahren ist er ein beliebtes Naherholungsgebiet mit hervorragender Wasserqualität. Weil er auch als Speicherbecken Wasser für die Landwirtschaft und im Bedarfsfall für die BASF in Schwarzheide liefert, ist sein Wasserstand veränderlich, Deshalb mussten in den 1990er-Jahren weitere Uferbefestigungen gebaut werden, denn Teile eines Steilufers drohten abzurutschen. Schon bei unserem Start wird mir klar, dass ich hier auf einem künstlich angelegten Gewässer bin. Die Bucht am Hafencamp ist malerisch, erinnert an die Mecklenburgischen Seen. Doch



3

1. Karte der bisher verbundene schiffbaren Gewässer im Lausitzer Seenland.
2. Mit einem Mietboot von expeditours.de starten wir unsere Rundfahrt über die beschiffbaren und verbundenen Gewässer am Hafencamp des Senftenberger Sees mit einer »Corsiva 570« und 15 PS
3. Luftaufnahme des Lausitzer Seenlandes, oben links Senftenberger See mit Koschener Kanal zum Geierswalder See (mitte), rechts Partwitzer See (mit langer Halbinsel).



1. An der südlichen Uferseite des Geierswalder Sees (2006 freigegeben) ist oft nicht abzuschätzen, ob es sich um öffentliche Anlegestellen, gewerbliche Objekte oder private Refugien handelt. Noch werden die Pfründe aufgeteilt...
2. Sind beide Tunnel durchfahren (vom Senftenberger See kommend) wartet die Schleuse im Koschener Kanal auf uns. Auch hier wird die Durchfahrt und Schleusung manuell und bedarfsgerecht geregelt. Man zieht einen blauen Hebel und wartet ab...Einfahrt in die Schleuse.

da, wo es idyllisch zu werden scheint, versperren gelbe Tonnen die Durch- und Weiterfahrt. In der Mitte des Sees gibt es eine 250 Hektar große grüne Insel, die aus Abraum des Tagebaus aufgeschüttet wurde. Man darf sie wegen Setzungsgefahren weder betreten noch umfahren.

Kardinale Zeichen kennzeichnen Gefahrenstellen und Umfahrungen, gelbe Tonnen weisen auf gesperrte Wasserflächen hin. Die Insel ist von jeder Menge Untiefen umgeben, man kann an vielen Stellen bis zum Grund schauen. Gut, dann fahren wir eben in die andere

Richtung, zunächst nach Nordwesten. Vorbei am großen Hafencamp, am Familienpark Senftenberger See, dem langen Strand und dem Amphitheater Senftenberg geht es zum Koschener Kanal, dem ehemaligen »Überleiter 12«, wie es in LMBV-Sprache heißt. Allein schon die Verbindung zum Geierswalder See ist eine technische Meisterleistung.

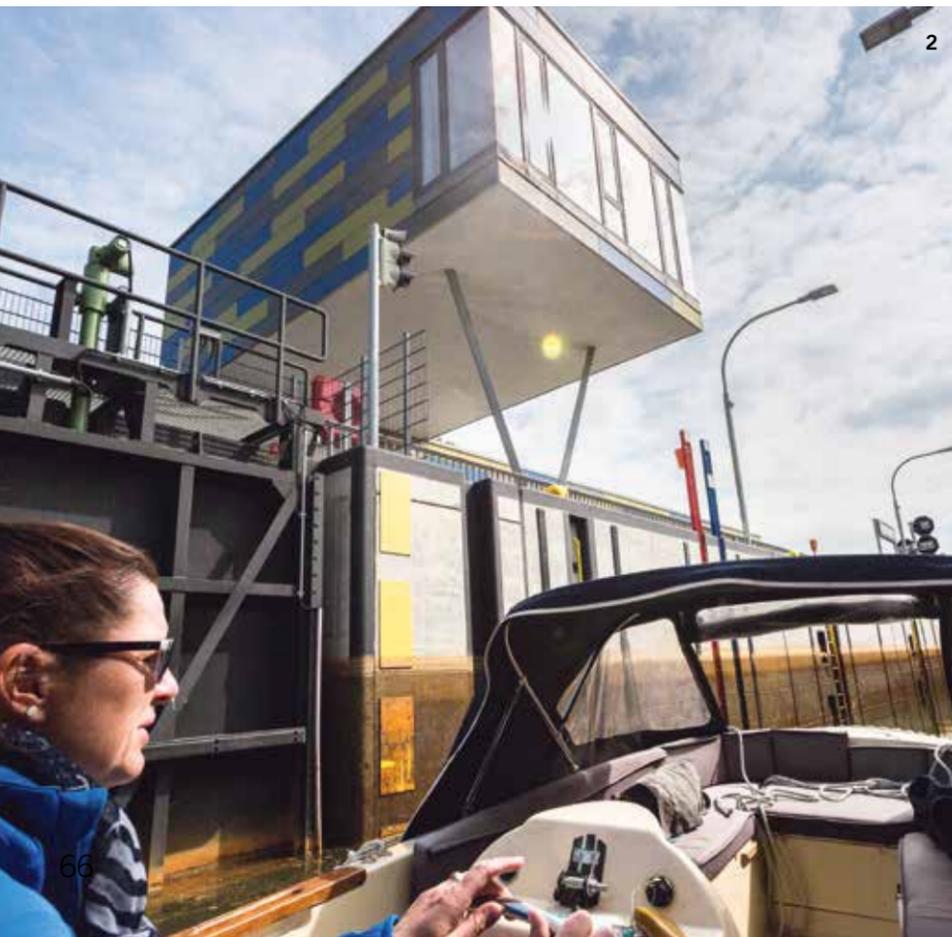
Auf einer Kanallänge von einem Kilometer durchfahren wir zwei Tunnel und eine Schleuse. Tunnel 1, genau 64 Meter lang, unterquert die Bundesstraße B96. Der 90 Meter lange Tunnel 2 unterquert die umverlegte Schwarze Elster, also einen Fluss! Die dann kommende Schleuse (48,0 Meter) reguliert ein Wasserstands-niveau je nach Wasserständen von bis zu drei Metern. Bei unserer Tour waren es etwa 1,40 Meter. Kanal, Tunnel und Schleuse sind mit allen erdenklichen Gebrauchshinweisen und Wasserverkehrszeichen versehen. An der Schleuse kann man prinzipiell nichts falsch machen – ein digitales Display gibt präzise Handlungsanweisungen. In der Schleuse selbst wurde jedoch mit Möglichkeiten zum Festmachen etwas gespart. Bei der Ausfahrt in den Kanal in Richtung Osten zum Geierswalder See fällt mir backbordseitig eine große Freitreppe neben einem Stichkanal an der Schleuse auf. Aber es gibt keinerlei Möglichkeiten zum Fest-

machen oder Aussteigen. Warum? »Hier hätten ein paar Anleger gut getan. Das würde das Flair um die Schleuse noch attraktiver machen«, findet auch meine kundige Führerin Manuela.

Nach etwa 600 Metern öffnet sich der Kanal, und vor uns breitet sich der Geierswalder See aus. Anno 2006 für den Tourismus freigegeben, schlägt hier das Herz der zukünftigen Seenkette. Mit 92 Millionen Kubikmetern Wasser aus der Schwarzen Elster, einer Tiefe bis zu 45 Metern und einer Fläche von 620 Hektar



1. Weithin sichtbar ist der Leuchtturm am Geierswalder See, ein exquisiter Restaurant- und Hotelbetrieb vom Allerfeinsten
Der Leuchtturm könnte das neue Wahrzeichen der Region sein
2. Im Sportboothafen am Geierswalder See liegen schon ganz ordentliche Boote
Ihre Besitzer kommen meist aus Sachsen oder der Lausitz



spricht er Segler und Motorbootfahrer gleichermaßen an. Sind die westlich und nördlichen Seeufer bereits grüne Oasen, so ist im Süden und Osten die wachsende Tourismuswirtschaft zu Gange. Der Sportboothafen mit bisher knapp 100 Liegeplätzen im südöstlichsten Zipfel des Sees wird von einem weithin sichtbaren Leuchtturm überragt. Der Leuchtturm auf Nord 51° 29' 30" und Ost 14° 06' 59" gehört zum Restaurant- und Hotelkomplex der »LeuchtTurm-Gastro GmbH« und soll seit 2014 als Symbol für den Neuanfang der Seenland-Region stehen. Im Hafen Geierswalde empfängt Hafenmeister Dieter Schmeissner (62) seit April 2015 die Gäste. Der Mann aus dem Erzgebirge ist Angestellter beim »1. Wassersportverein Lausitzer Seenland«,

der den Hafen betreibt. »Bei uns werden die Dauerliegeplätze knapp. Der See ist begehrt, zumal hier auch jederzeit größere Boote geslippt werden können«, so der freundliche Hafenmeister, der in der ersten Saison mehr als 900 Gäste registrierte. Wir zahlen drei Euro Boots-Parkgebühr und schlendern zum Leuchtturm.

Selten bin ich als Kind des Ostens so angenehm vom Osten überrascht worden wie im Leuchtturm-Restaurant. Und das ist nicht nur geografisch zu verstehen. Das bis ins kleinste Detail durchdachte und auf maritim gestylte Ambiente hat mich für einen Moment sprachlos gemacht – das ist Weltklasse! Service und Speisekarte lassen keine

Wünsche offen, eine echte Traum-Location, die geografisch zu Sachsen und zum Landkreis Bautzen gehört. Wir trinken Kaffee, genießen den Blick über den offenen See. Dann fahren wir weiter, vorbei an schwimmenden Ferienhäusern am östlichen Ufer. »Es entwickelt sich langsam«, erklärt meine Boots-Führerin Manuela Zahn, »aber vor allem für Dresdner ist das Revier interessant. Einige der schwimmenden Häuser haben private Besitzer und werden als Ferienhäuser genutzt oder auch vermietet. Mit jedem neuen Durchbruch zu einem weiteren See wird das Revier mehr Menschen anziehen.« Im Norden des Geierswalder Sees ist für uns Schluss. Obwohl die Verbindung zum Sedlitzer See über den künstlich geschaffenen

Sornoer Kanal (Überleiter 10) so gut wie fertig ist, fehlt dem Sedlitzer See noch etwas Wasser, befindet er sich noch in Flutung. Und auch der bereits fertige Barbara-Kanal (Überleiter 9) zum Partwitzer See im Nordosten ist noch nicht freigegeben. Wir kehren um, passieren wieder die Schleuse im Koschener Kanal und fahren am Nordufer des Senftenberger Sees zum 2013 eingeweihten Stadthafen. Vorbei an Hotels und Restaurants, muss man sich leider an die



1. Hinweistafeln am Geierswalder See...
2. Blick vom Leuchtturm auf den Sportboothafen am Geierswalder See
3. Und wir passieren die Schwimmenden Häuser an der Ostseite des Sees. Sie könnern teilweise gemietet werden
4. Im Senftenberger See sollte man diese Kardinalzeichen beachten und richtungweisend (hier östlich) umfahren
In der Mitte Sees gibt neben einer aufgeschütteten Insel lange Untiefen (Sandbänke)



1. Markantestes Gebäude im Senftenberger Hafen ist der Sitz des Wasserverbandes Lausitz
2. Wir machen an einem Gaststeg des Senftenberger Stadthafens fest. Die architektonische Kulisse des Hafens beeindruckt

Bestimmungen halten und stets 100 Meter Abstand zum Ufer einhalten. Das gilt auch für den Bade- und FKK-Strand auf der Senftenberger Seite. Dass man an keinem Restaurant festmachen kann, ist wirklich schade. Doch dann entschädigt der neue Stadthafen. Moderne Architektur als Sitz des Wasserverbandes Lausitz, eine schwimmende Seebrücke, Gastronomie und kleine Geschäfte laden zum Verweilen ein. Auch das hat Klasse und erinnert ein bisschen an Friedrichshafen. Aber im Gegensatz zum Bodensee gibt es hier im Hafen mit dem »Pier 1«

ein Restaurant, das in der Woche, also von Montag bis Freitag, Mittagsgesichte für 5,50 Euro in der Selbstbedienung anbietet – ein Preishammer! »Dieses günstige Mittagsgesicht ist Auflage des Vermieters für den Betreiber und zieht unter der Woche viele Leute an«, weiß Manuela Zahn. Das Essen ist super, und dank aufgestellter

Palmen fühlt man sich statt in der Lausitz plötzlich wie in Italien. Aufgrund des guten Service und der städtischen Infrastruktur sind die 140 Liegeplätze im Stadthafen heiß begehrt und ein idealer Ausgangspunkt für Fahrten in das zukünftige Seenland. An der Seebrücke treffen wir auf die junge Reederin Marianne Löwa, die mit ihrem Ausflugsdampfer »Santa Barbara« Rund-



1. Blick im Senftenberger Stadthafen
2. Bootsvermietern Manuela Zahn mit Reederin Marianne Löwa
3. Die »Santa Barbara« bietet Rundfahrten auf dem Senftenberger See an

fahrten auf dem Senftenberger See anbietet und demnächst ein zweites, für die Kanäle geeignetes Schiff in See stechen lässt. Marianne und Manuela sind zwei junge Frauen, deren Leben eng mit der Region und dem See verwachsen ist. »Ich bewundere Marianne. Als Reederin mit Kapitänspatent hat sie eine große Verantwortung und trägt ein hohes wirtschaftliches Risiko. Doch

genau solche Frauen brauchen wir hier«, erklärt Bootsvermieterin Manuela Zahn. Nach etwa 6 Stunden führt unsere Tour zurück zum Steg am Hafencamp bei Großkoschen. Vor Manuelas Bootsverleih läuft gerade ein Stehpaddelkurs. Oben am Camp genießen Besucher ein Eis und den Hafenblick in der Sonne. Hier lässt es sich aushalten ...

Obwohl bisher nur zwei Seen miteinander verbunden sind, lohnt sich ein Bootsausflug in die Lausitzer Seenlandschaft. Man kann mit dem eigenen Boot kommen und slippen, oder auch ein Mietboot übernehmen. Motorbootverkehr ist auch auf dem benachbarten Partwitzer See und dem Bärwalder See möglich. In den Häfen unserer Tour, Geierswalde und Senftenberg, sind Gastliegeplätze



Übernachtung einplanen kann. Eine Vielzahl von Sehenswürdigkeiten macht den Ausflug rund und es gibt tolle, sehr gut ausgebaute Radwege. Für Wassersportler und solche, die es werden wollen, ist Manuela Zahn von »expeditours.de« eine kompetente Ansprechpartnerin. In ihrem kleinen Yachtshop gibt es zudem viele Dinge rund ums Boots inklusive fachmännischer Beratung. Im Hafencamp findet man in Campinghütten für drei bis vier Personen eine erlebnisorientierte Unterkunft. Ein Fazit

– die Lausitzer Seenlandschaft ist auf jeden Fall eine Reise wert!

Text & Fotos: **Rex Schober**

zu bekommen und man kann dort auch mit dem Mietboot übernachten. Nachtfahrten sind allerdings verboten. Obwohl das Revier an vielen Stellen noch den eigenwilligen Charme einer künstlichen Landschaft hat, wird sich das eines Tages ändern. Gerade für Familien ist eine Rundfahrt ein ideales Freizeitvergnügen, für das man durchaus eine

1. expeditours-Chefin Manuela Zahn (39) ist eine profunde Kennerin des Lausitzer Reviers und begeisterte Wassersportlerin. Sie bietet auch Kanutouren auf der Neiße an »Es kommen immer mehr Gäste, nicht nur aus Sachsen«, freut sie sich
2. Unsere Seenland-Tour endet am Startpunkt, im Hafencamp am Senftenberger See, am Bootsverleih von expeditours. Dort findet gerade ein Stehpaddel-Kurs statt

REISEINFOS

INFORMATIONEN

Das Lausitzer Seenland ist eine Urlaubsregion im Entstehen, die sich immer erkennbarer vom Braunkohlerevier zur größten von Menschenhand geschaffenen Wasserlandschaft Europas entwickelt. Aktivurlaub am und auf dem Wasser ist hier bereits heute das Motto: Radfahren, Skaten, Baden, Segeln, Touren mit dem Kanu oder Motorboot, Erlebnistouren mit Quad und Jeep, Lausitzer Industriekultur.

Im Lausitzer Seenland können folgende Seen mit Motorbooten befahren werden: Senftenberger See, Geierswalder See, Partwitzer See, Bärwalder See. Segeln ist zudem auf der Talsperre Spremberg möglich.

Der Senftenberger See und der Geierswalder See sind durch den schiffbaren Koschener Kanal und eine Schleuse miteinander verbunden. Die Faltkarte Schiffbare Gewässer informiert über Regeln und Besonderheiten zum Senftenberger See und Geierswalder See. Die Karte können Sie hier herunterladen:

<http://www.lausitzerseenland.de/de/service-info/downloads.html>

Am Senftenberger See stehen Gästen folgende Bootsvermietungen zur Verfügung: expeditours im Hafencamp Senftenberger See, Senftenberg OT Großkoschen, Vermietung von Motor- und Segelbooten und Flößen: <http://www.expeditours.de>



Voigt Marine/Segtours 24 im Stadthafen Senftenberg, Vermietung von Motor- und Hausbooten: <http://www.segtours24.de/>

Am Geierswalder See gibt es die Motorbootvermietung Cruiser Craft an der Südböschung: <http://www.cruiser-craft.de>

Am Bärwalder See finden Sie folgende Bootsvermietungen: Boote & Freizeitsport an der Marina Klitten, Vermietung von Motor- und Segelbooten: <http://www.marina-klitten.de/>

Bootcharter Lausitz an der Marina Klitten, Vermietung von Motorbooten: <http://www.bootcharter-lausitz.de>

Weitere Informationen über die Urlaubsregion Lausitzer Seenland gibt es auf der sehr informativen Seite www.lausitzerseenland.de.

Tipps: <http://www.leuchtturm-lausitz.de/>
<http://www.geierswaldersee.de/>
<http://www.senftenberger-see.de/>



Fotos: Peter Radke (1), Rex Schober (19)